

## Neue Plattform [www.call4action.at](http://www.call4action.at) ist online

Von Jan Andreas Haas - 26. April 2022

### **Engagement zeigen und soziale Projekte einreichen**

**Mit dem „Call4Action“ ruft das Jugendrotkreuz Niederösterreich in Zusammenarbeit mit der KASTNER Gruppe Kinder und junge Menschen bis 30 Jahren dazu auf, ihre Ideen zu sozialen Projekten einzureichen und umzusetzen. Jetzt neu ist die Plattform [www.call4action.at](http://www.call4action.at), die es jedem ermöglicht, mitzumachen oder ein bereits eingereichtes Projekt zur Umsetzung zu bringen. Die Projekte können von Einzelpersonen, Jugendgruppen oder auch Schulklassen jederzeit eingereicht oder auch „zum Leben erweckt“ werden.**

„Unser Ziel ist es, junge Menschen bei ihren Ideen zur Umsetzung von sozialen Projekten zu unterstützen – von der Idee bis hin zur Umsetzung. Sich etwas zu überlegen, ist eine tolle Sache. Die Idee dann aber Realität werden lassen, die Umsetzung selbst zu gestalten und zu erleben – das ist ein richtiges Erlebnis“, erklärt Präsident Josef Schmoll, Rotes Kreuz Niederösterreich. „Den Projekten sind dabei fast keine Grenzen gesetzt – einfach einreichen. Begleitet werden die Jugendlichen dabei zudem von unserem erfahrenen Team des Jugendrotkreuzes, dann fällt das eine oder andere vielleicht doch auch ein Stückchen leichter.“

---



KR Christof Kastner, Geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe und Präsident Josef Schmall, Rotes Kreuz NÖ, bei der Scheckübergabe

„Zuerst werden die Projekte von den Ideengeber\_innen auf der Plattform [www.call4action.at](http://www.call4action.at) hochgeladen und in einem ersten Schritt vom Team des Jugendrotkreuzes geprüft“, erläutert Jill Bigler, JRK NÖ. „Wenn sie den Voraussetzungen des Call4Action entsprechen, werden sie freigeschalten.“ Jetzt gelte es, eine Person oder Gruppe zu finden, die dieses Projekt umsetzen möchte, der Projektplan wird dann gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz erstellt. „Wir gehen mit diesen Informationen aktiv in unsere Jugendgruppen, aber auch in die Schulen, damit die Plattform bekannt wird und die Jugendlichen so die Chance bekommen, einzureichen oder ein Projekt selbst umzusetzen. Aber natürlich ist uns wirklich jede und jeder junge Mensch bis 30 Jahre herzlich willkommen, der sich aktiv engagieren will. Einfach reinschauen, aussuchen und mitmachen.“

Im Rahmen der KASTNER Nachhaltigkeitsinitiative „Aus gutem Grund“ unterstützt KASTNER seit Anbeginn das Jugendprojekt Call4Action. „Die Initiative fördert das soziale Engagement von Jugendlichen durch die Freiheit mit eigenen Ideen sozial aktiv zu werden. Genau das braucht es. Jugendliche können etwas bewegen und einen positiven Unterschied in der Gesellschaft machen – dafür steht dieses bedeutende Projekt des österreichischen Jugendrotkreuzes“, meint KR Christof Kastner, Geschäftsführender Gesellschafter der KASTNER Gruppe.

Neben einer jährlichen Spende der KASTNER Gruppe waren bei zahlreichen Nah&Frisch Kaufleuten in der Weihnachtszeit landauf und landab Spendenboxen an den Kassen zu finden. „Das hier gesammelte Geld kommt der Umsetzung der Projektideen zugute“, meint Ulrike Hanka, Jugendrotkreuz Niederösterreich. „In den vergangenen Jahren konnten auf diese Weise verschiedene Klein- und Großprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Und eins steht fest: die Jugend war bei jeder einzelnen Idee mit vollem Einsatz am Werk.“ Auch im Jahr 2022 ist der Lebensmittelgroßhändler KASTNER gemeinsam mit vielen Nah&Frisch Kaufleuten die unterstützende Säule in Sachen Call4Action.

Auch heuer können wieder Projekte wie Fotoausstellungen, Flashmobs, Video-Drehs, Generationen-übergreifende Projekte, Freiwilligenkampagnen und vieles mehr eingereicht werden. Ziel der Projekte muss es sein, Menschen in Not zu unterstützen oder aber auch mit gezielten Kampagnen auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen. Wer mitmachen möchte, kann sich einfach an der nächsten Rotkreuz-Bezirksstelle melden oder auf [www.call4action.at](http://www.call4action.at) nachlesen.

Foto: © RK NÖ / F. Schodritz

---

---

**Jan Andreas Haas**

Im Falle eines zur Verfügung gestellten Presstextes muss der Inhalt nicht der persönlichen Meinung des jeweiligen Redakteurs oder des Herausgebers übereinstimmen.